

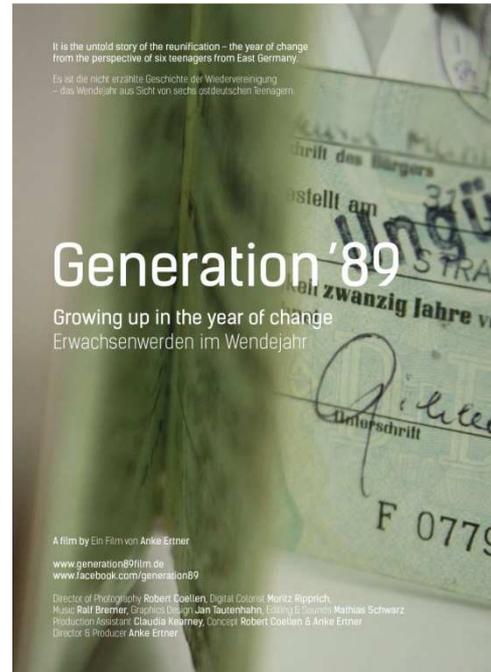
Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)  
vergibt die Auszeichnung:  
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

## Generation '89 - Erwachsenwerden im Wendejahr

Anke Ertner war 14 Jahre alt, als die Mauer fiel. Genau wie ihre Freunde ging sie damals zur Schule, hatte Hobbies, ihre Clique, und ganz teenagertypische Träume, Sehnsüchte und Probleme. Die DDR war ihr Zuhause, das Land, in dem sie geboren und aufgewachsen ist. Doch dann, im Sommer 1989, änderte sich alles. Das Volk ging auf die Straße, revoltierte gegen das sozialistische System, das dann auch zerbrach und die Grenzen für alle öffnete. Ein Jahr später war Deutschland wiedervereint. Und die DDR, das Zuhause, das Land, aus dem Anke und ihre Freunde kamen, gab es nicht mehr.

In GENERATION '89 – ERWACHSENWERDEN IM WENDEJAHR erzählt die Filmemacherin Anke Ertner die Geschichte einer Generation, die im Jahr 1989 erwachsen genug war, um zu begreifen, welcher Wandel hier stattfand. Doch, und das macht der Film auf seine beeindruckend reflektierende Weise immer klar, die auch verhaftet genug in ihrer Heimat war, um irritiert zu sein, wenn sich das alles auf einmal auflöst. Ankes Freunde, die sie zum Teil schon damals kannte, und heutige Gesprächspartner sind charismatische und beeindruckende Protagonisten. Dank dem offensichtlichen Vertrauen zur Filmemacherin erzählen sie offen und ehrlich von ihren damaligen Gedanken, Ängsten, Hoffnungen. Sie malen ein Bild der DDR, das nicht von „Ostalgie“ geblendet ist, reden aber auch nicht hasserfüllt von dem „bösen System“. Zwischen die Interviews und Gespräche montiert Ertner auch immer wieder dokumentarische Aufnahmen und Fotografien, die nicht nur die Vergangenheit der Generation '89 bebildern, sondern auch ein rundes und komplexes Bild des Jahres, der Situation und der damaligen Gesellschaft zeichnen.

Anke Ertners Film ist ein großartiges, lebendiges und hochinformatives Porträt. Nicht nur das Porträt einer Generation. Sondern auch eines Landes, das nun kein Land mehr ist. Sondern lediglich eine Erinnerung.



Dokumentarfilm  
Deutschland 2016

Regie: Anke Ertner

Länge: 71 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)